

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 18. Sonnabend, den 18. Januar 1823.

**Börse in Leipzig,**  
am 17. Januar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Gold.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	142 $\frac{3}{4}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	110 $\frac{3}{8}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	149	—
do. . . . 2 Mt.	148	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . . 3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	80
do. . . . 3 Mt.	—	79 $\frac{1}{4}$

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Gold.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	99	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	110 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14
Bre-l. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	7 $\frac{7}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{3}{4}$
} Cassenbilletts . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	214 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 12 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.	—	13. 9
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	101	—
Actien d. Wiener Bank	952	—
K. öster. Metall. à 5 pC.	84 $\frac{3}{4}$	—
K. pr. Staats-Schuld-	—	—
scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{8}$	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

**Schulfeierlichkeit auf der Thomas-Schule.**

Am 31. December Abends 5 Uhr, wurde, wie gewöhnlich, der Jahresschluß gefeiert, wozu der Herr Rector und Professor Kost durch ein Programm, unter dem Titel: De Plauto hybridarum vocum

ignaro, eingeladen hatte. Die Feierlichkeit, welche stets an Freunden alles Guten viele Theilnehmer hat, und auch diesmal durch die Gegenwart vieler verehrter Männer erhöht wurde, begann mit dem Liede: Alles ist an deinem Segen ic., worauf von dem Schülerchor eine Motette von Mozart gesungen wurde. Dann hielt der Herr Rector



tor eine schön ausgeführte lateinische Rede; drei Schüler declamirten deutsche Gedichte, und den Beschluß machte eine abermalige Motette, und die bekannte Arie: des Jahres letzte Stunde ertönt ic.

### Scherz und bittere Wahrheit.

Der berühmte staatswirthschaftliche Schriftsteller *Servais* stellt in seinen kleinen Mittheilungen aus dem staatswirthschaftlichen Gebiete folgende staatswirthschaftliche Notiz auf.

Man will behaupten, daß jeder Mensch so viel Dünger erzeugt, als zur Befruchtung des Landes erforderlich ist, welches er zu seiner Ernährung bedarf. Welch ein ganz neuer Gesichtspunkt zeigt sich hiermit für die staatswirthschaftliche Theorie! Wir dürfen also, wollen wir einigermaßen gerecht handeln, den bloß konsumirenden Staatsgliedern, den sogenannten *Fruges consumere natis*, ihren Platz unter den producirenden nicht mehr gerade zu versagen. Ihr befruchtender Entgelt vergütet den Betrag ihrer Verzehrung. Ihre stärkere Konsumtion bewirkt eine stärkere Reproduktion. Wenn nun die Güte der Nahrung den Zustand der Thiere und ihre Feistheit fördert, mithin auch zur Güte des Düngers viel beiträgt, so verdient denn auch wohl der wohlbeleibte Staatsbürger in dem Maße, daß er besser sich nährt, und bessern Dünger giebt, einen höhern Rang in der Klasse der Productirer, denn er leistet ja auch in dieser Hinsicht mehr, als der hagere, sich kümmerlich nährenden Arbeitsmensch.

Dagegen hat es der Herausgeber des

Archivs der deutschen Landwirthschaft im Decemberhefte 1822 doch gewagt, den angegebenen ersten Rang der bloß konsumirenden Fettmensch abzusprechen und will diesen, wie er meint, folgerecht nur den wohlbeleibten Oekonomen beilegen, weil diese in doppelter Kategorie produciren. Wird seine Angabe auch Stich halten, wenn seine Douplikanten mehr in der Stadt als auf dem Lande in ihrer Wirksamkeit sind?

### Gottesdienst.

Am zweiten Sonntage n. Epiphan. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,  
Besp. = M. Klinkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh = M. Simon,  
Mitt. = M. Siegel,  
Besp. = Dohme,

in der Neukirche: Früh = M. Söfner,  
Besp. = M. Kris,

zu St. Petri: Früh = M. Wolf,  
Besp. = M. Hochmuth,

zu St. Pauli: Früh = M. Otto,  
Besp. = Schweizer,  
Probepredigt,

zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,  
Besp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Portius,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,  
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Küdel,  
Dienstag = M. Kris,  
Mittwoch = Gauland,  
Donnerstag = Franz,  
Freitag = D. Bauer.



**B d c h n e r:**  
Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Nikolauskirche:

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
der Thomaskirche:

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum 1c.  
von Schicht.

Anbetung dir! Erhabener, dir sey der  
Dank 1c. von Mozart.

Hymnus von Haydn.

Ich glaube an einen Gott, allmächtigen Va-  
ter, Schöpfer Himmels und der Erde. —

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Hymnus von Bechstein und Otto, für  
Männerstimmen.

**Theateranzeigen.** Morgen, den 19ten: der Kalif von Bagdad, Oper von  
Bojeldieu. Hierauf: der Bär und der Passa, Vaudeville.

Dienstag, den 21sten: Geschlossener Maskenball.

Mittwoch, den 22sten: Preziosa, Schauspiel mit Gesang und Tanz, von Wolff.  
Musik von C. M. von Weber.

**Anzeige.** Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewand-  
hause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange zu bekommen.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

**Anzeige.** Thomas Brückner, Peruquier, Sporergäßchen Nr. 85, verkauft  
Perücken, Haarflechten und Locken in allen Couleuren, nach dem neuesten Geschmack gear-  
beitet, auch verleiht er unter billigen Bedingungen zu den jetzigen Redouten Perücken,  
Locken, Haarflechten und Bärte aller Art, und besetzt Larven und Barets mit Haaren in  
allen Farben; eben so empfiehlt er sich mit reiner Rindsmark- und Conservationspomade  
in Büchsen.

**Ganz neue Pariser Theater-Costum und Schweizer-Trachten,**  
erhielt in einer großen Auswahl die Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse  
neben der Löwenapotheke.

**Verkauf.** Masken, Stahl-, Gold- und Silber-Lahn, Treffen, Schnuren, Spitzen,  
weiß glisirte Handschuhe, verkauft zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

**Verkauf.** Ein Paar áchte Küchenreiter-Pistolen mit Silber ausgelegt, sind ohne  
weiteren Handel für 60 Thlr. zu verkaufen, so wie auch ein damascirter Säbel mit ganz  
bronzirter Scheide. Zu erfragen Burgstraße Nr. 136 parterre.

**Verkauf.** Getrocknete holländische Zuckererbsen zu grünem Gemüse sind zu haben bei  
C. G. Eggert und Comp.

**Verkauf.** Ein einspänniger Schlitten ist zu verkaufen. Das Nähere im Gewölbe  
Nr. 317, neben der Lichtfabrik.



**Verkauf.** Nicht allein jütländische, sondern auch andere Arten baumwollenen und wollenen Strumpfwaren, wovon sich besonders sehr schöne baumwollene gestickte Damens-Strümpfe auszeichnen, empfehlen wir zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Kühn und Comp, Reichstraße Nr. 579.

**Zu verleihen.** Zwei schöne vollständige Maskenanzüge für Herren hat in Auftrag zu verleihen Herr Arnold, Schneidermeister, in Amtmanns Hofe.

**Zu verleihen.** Dominos zu 1 bis 3 Thlr., Baretts mit und ohne Federn von 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., auch mehrere Charakter-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Barthels Hof, vom Markt herein, rechts 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird sogleich eine mit guten Attestaten versehene Köchin. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein kleines Familienlogis von Stube und Kammer nebst Zubehör, für zwei Personen, wird zu Ostern oder auch sogleich zu miethen gesucht. Wer ein solches Logis abzulassen hat, beliebe dem Buchdrucker Deutrich, Holzgasse Nr. 1588, Nachricht davon zu geben.

**Logisgesuch.** Ein Paar Eheleute ohne Kinder suchen ein Logis in der Stadt, im Preis von 40 bis 70 Thlr., zu Ostern dieses Jahres zu beziehen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Zu Ostern sind drei Familienlogis zu vermieten, zwei im Vordergebäude und eins im Hintergebäude, davon Nachricht von früh 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zwei Treppen hoch zu erhalten ist.

F. G. Trautmann, Gen.-Accis-Einnehmer.

### Zhorzettel vom 17. Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
	Gestern Abend.		Die Hamburger r. Post	8
Auf d. Dresdner Gilpostwagen:	Dr. Hauptm. Königsdorfer, in niederländ. Diensten, v. Dresden, passirt durch	5	<b>Nachmittag.</b>	
Dr. geb. Finanzrath v. Büнау, v. Dresden, im Schilde		6	Dr. Prof. Schüz, v. Halle, im Hot. de France	3
Die Bauzner f. Post		12	<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
	Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Postkutsche:	Dr. Handelem. Marsteller, v. Hamburg, im Döfen	6	Auf d. Erfurter Postkutsche: Dr. Rfm. Heerdt, v. Frankf. a. M., im Kranich	5
Die Dresdner r. Post		7	Ein f. pr. Courier, v. Paris, pass. durch	6
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>		Vormittag.	
	Gestern Abend.		Dr. Generalmajor v. Faber, in f. russ. Diensten, v. Frankf. a. M., pass. durch	3
Die Braunschweiger f. Post		5	Die Frankfurter r. Post	5
Die Dessauer f. Post		12	Drn. Rfl. Beck u. Ulf, v. Frankfurt a. M., passiren durch	7
Die Berliner f. Post		12		

**Zhorchluss um halb 6 Uhr.**

Ne  
vor  
Es  
dev  
spi  
No  
4  
spi  
In  
gef  
Ber  
wel  
Ma  
wen  
mal  
reich  
wür  
De  
uns  
trach  
nach  
Bro  
Man